Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz

Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz

Band: 89 (1980)

Heft: 5

Anhang: Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

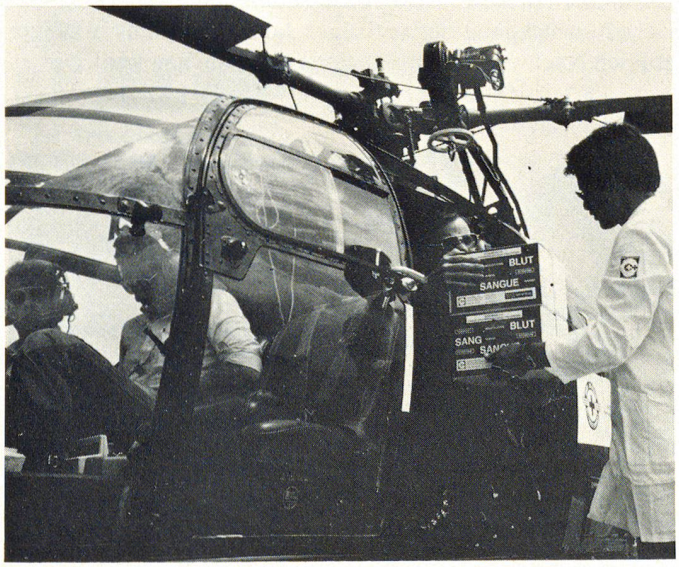
CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

1. Juli 1980 Nummer 83

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene



Einer für viele, viele für einen

Nebenstehend ein Ausschnitt aus dem Film «Einer für viele, viele für einen», den das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes SRK soeben fertiggestellt hat. Dieser Farbtonfilm von 27 Minuten Spieldauer, vom Filmer Ulrich Schweizer gedreht, ist in einer deutschen und einer französischen Version erhältlich.

Der ausgezeichnet gestaltete und gut kommentierte Streifen zeigt sehr anschaulich die verschiedenen Tätigkeiten des Zentrallaboratoriums: Blutentnahmen und medizinische Tests, welche für den Spender eine wertvolle Gesundheitskontrolle bedeuten, die Fabrikation der Blut- und Plasmapräparate, die hämatologischen Untersuchungen, die therapeutische Anwendung des Blutes, der Notfalldienst zur Versorgung der Spitäler in Spezialfällen, zum Beispiel Anlieferung mit Helikopter (unser Bild).

Seminar über das Internationale Rote Kreuz

Sofern genügend Anmeldungen eingehen, wird das Dunant-Institut in Genf ein Seminar über das Internationale Rote Kreuz für Präsidenten und evtl. Vorstandsmitglieder von Rotkreuzsektionen organisieren. Datum: 10. bis 13. November 1980. Die Kosten werden zwischen der Zentralorganisation und den Teilnehmern geteilt. Für weitere Auskünfte wende man sich an das Sekretariat für die Sektionen im Zentralsekretariat SRK, Postfach 2699, 3001 Bern.

*

Das Henry-Dunant-Institut besteht seit 1965 und ist ein eigentliches Rotkreuz-Kulturzentrum. Die Eidgenossenschaft hatte zu seiner Gründung 8,8 Mio. Franken gestiftet – ihr Geschenk an die weltweite Rotkreuzbewegung zu ihrem hundertjährigen Bestehen. Mit Unterstützung des IKRK, der Liga der Rotkreuzgesellschaften und des SRK widmet sich das Institut vor allem der Verbreitung des Rotkreuzgedankens. Es ist sowohl ständiges Rotkreuzmuseum wie Informations- und Dokumentationsstelle. Forschung, Ausbildung und Veröffentlichung von Rotkreuz-Schrifttum, das sind die drei Gebiete, auf denen das Dunant-Institut tätig ist.

Seit März 1979 ist das Institut in dieser von der Stadt Genf gratis zur Verfügung gestellten Villa an der Rue de Lausanne 114 untergebracht.

Wie informiere ich «objektiv»?

Für Ratsuchende, die einen Pflegeberuf ergreifen möchten, führen Rotkreuzsektionen 17 Auskunftsstellen. Zweimal im Jahr werden die Leiterinnen – meistens ehemalige Krankenschwestern, die ehrenamtlich tätig sind – von der Abteilung Berufsbildung SRK zu einer Zusammenkunft eingeladen. Ziele der Treffen sind Meinungsaustausch und gegenseitige Information sowie Berichte über die Arbeit der Abteilung Berufsbildung und Neues im Pflegewesen.
Zuweilen werden auch Fortbildungskurse abgehalten. So stand das Programm der Tagung vom 8. Mai ganz unter dem Thema des von einer diplomierten Psychologin geleiteten Kurses «Wie informiere ich ‹objektiv› im Einzelgespräch?». In Referaten, Gruppenarbeiten und Lehrgesprächen wurde die sich bei der täglichen Arbeit der Auskunftsstellen-Leiterinnen stellende Problematik behandelt.
Die Bedeutung der Auskunftsstellen für Berufe des Gesundheitswesens wird noch zunehmen, wenn sich der Geburtenrückgang der sechziger Jahre nächstens in einem grossen Nachwuchsmangel bemerkbar machen wird.

Nächste Kurse für Kurslehrerinnen SRK

Um die Erteilung der Rotkreuzkurse an die Bevölkerung gewährleisten zu können (Krankenpflege zu Hause, Pflege von Mutter und Kind, Gesundheitspflege im Alter, Babysitting) muss das SRK ständig neue Kurslehrerinnen ausbilden, die es unter den diplomierten Schwestern wirbt.
In diesem Jahr werden nochmals zwei Kurse für Deutschsprachige durchgeführt, nämlich vom 13. bis 17. Oktober und 10. bis 14. November für Lehrerinnen des Kurses «Krankenpflege zu Hause» und vom 19. bis 21. November und 1. bis 3. Dezember für Lehrerinnen des Kurses «Gesundheitspflege im Alter», beide in Bern.
Weitere Auskünfte erhalten Interessentinnen vom Sektor Kurswesen des SRK, Postfach 2699, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.

Auf regionaler Ebene

Lausanne

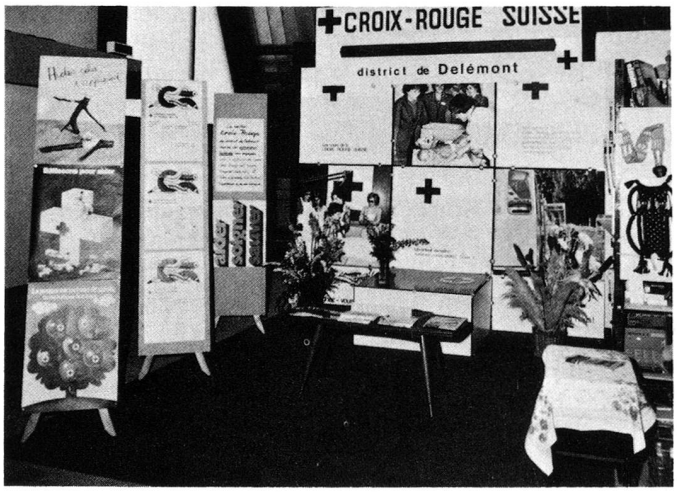
Babysitting für «Welschlandgängerinnen»

Kaum ausgeschrieben, war er schon besetzt, der erste Kurs für Kleinkinderbetreuung «uf Schwyzerdütsch», den die Rotkreuzsektion Lausanne im Hinblick auf die Töchter von «ennet der Saane», die ihr Welschlandjahr in einer Familie mit Kindern verbringen, organisierte. Der Kurs – er umfasst 5 Doppelstunden – begann am 23. April und schloss am 7. Mai und wurde von 15 jungen Mädchen besucht. Nachdem der Versuch erfolgreich verlief, wird die Sektion künftig neben den französischsprachigen Babysitting-Kursen, die sich schon seit Jahren grosser Beliebtheit erfreuen, nun regelmässig auch solche durchführen, die auf schweizerdeutsch gehalten werden. Dank diesem Angebot der Sektion kann der Dialog in den Gastfamilien zwischen den Kindern, den Eltern und den Volontärinnen aus der deutschen Schweiz erleichtert und fruchtbarer gemacht werden.

Delsberg

Zum viertenmal

Seit 1977 hat die Rotkreuzsektion Delsberg jedes Jahr an der Ausstellung «Sport und Freizeit» teilgenommen. Die Schau fand diesen Frühling vom 25. April bis 4. Mai statt. Nicht nur die Möglichkeit, den Besuchern ihre Existenz in Erinnerung zu rufen (unser Bild) spricht für die Beteiligung, die Sektion ist auch sehr froh um die Einnahmen, die sie aus dem von ihr übernommenen Billettverkauf erhält: 50 Rp. pro Eintritt!
Die Sektion stellt diese Extraeinkünfte zur Förderung der Sozialaufgaben zurück, die sie ausbauen möchte.



Lugano

Ein neuer Minibus für den Blutspendedienst

Am 9. April letzthin nahm die Rotkreuzsektion Lugano offiziell Besitz vom Lieferwagen, den die Bank für die italienische Schweiz dem Luganeser Blutspendezentrum zum Geschenk machte. Das Fahrzeug wird für die kollektiven Blutentnahmen eingesetzt, die das Zentrum im ganzen Sottoceneri vornimmt: 6679 Entnahmen im Jahre 1979, davon 2605 im Zentrum selber. Der mit Spezialausrüstung versehene Wagen ist äusserst zweckmässig. Er enthält 12 zusammenklappbare Liegen sowie 9 Stühle für die Mitglieder der mobilen Equipe und transportiert das ganze für die Entnahmen benötigte Material.

Zürich

Flohmarkt ganz gross!

Während dreier Tage, vom 23. bis 26. April, führte die Rotkreuzsektion Zürich ihren traditionellen Flohmarkt durch. Wie in früheren Jahren zog er massenhaft Kauflustige an und brachte wieder einen schönen Gewinn ein. Höhepunkt war diesmal die Versteigerung von Plakaten, die bekannte Zürcher Grafiker extra für diese Gelegenheit geschaffen hatten. Den Reingewinn, den die Sektion aus diesem jährlichen Anlass löst, verwendet sie zur Finanzierung ihrer «Ferien für Behinderte».

Zug

Der Winter ist vorbei – es lebe der nächste!

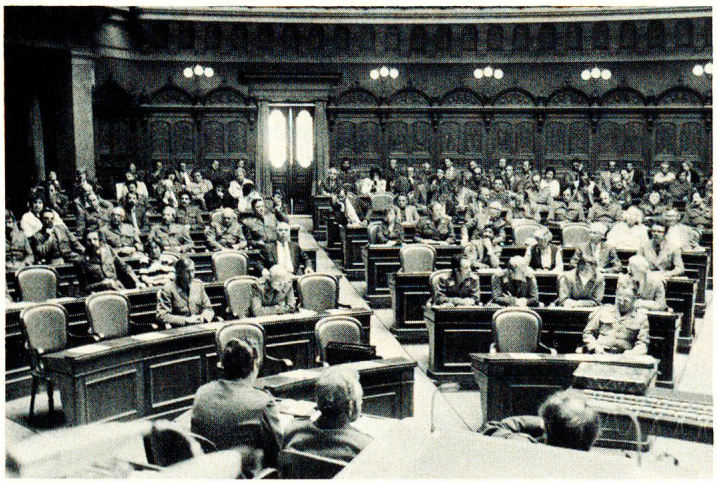
Die Foto ist zwar jahrzeitlich überholt, aber wir möchten sie gleichwohl noch veröffentlichen, um die erfolgreiche Initiaitve der Rotkreuzsektion Zug zu illustrieren, von der wir im letzten «Contact» sprachen. Dabei hätten wir zwei Langlauf-Ferienwochen erwähnen müssen, die erste hatte bereits im Januar stattgefunden. Diese Ferien für Senioren fanden so grossen Anklang, dass für die nächste Saison gerade dreimal eine Woche geplant wird.

Olten

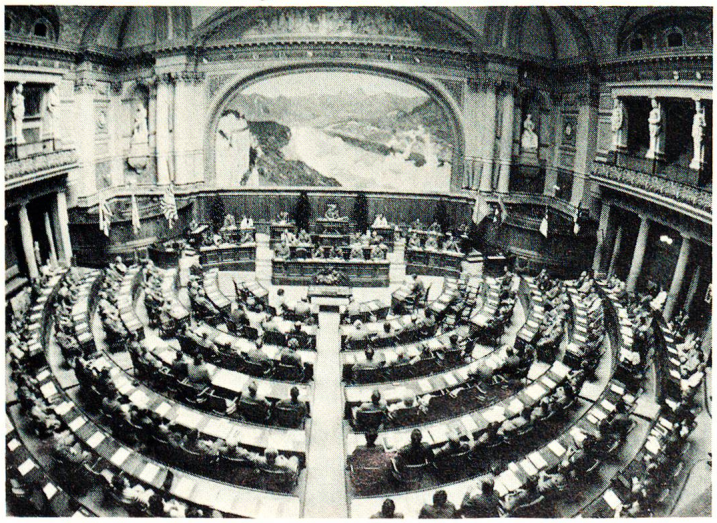
3 Kurse – 39 Teilnehmer – ein Ziel: Freiwillige Hilfe

Im Vorfrühling organisierte die Rotkreuzsektion Olten gleichzeitig drei Kurse für Rotkreuzspitalhelferinnen mit anschliessendem Praktikum in der Höhenklinik Allerheiligenberg. Die je 13 Teilnehmer der Kurse werden vor allem in der spitalexternen Krankenpflege tätig sein. Auf unserem Bild in der Mitte der einzige männliche Teilnehmer, ein gelernter Spengler, für den der Rotkreuzspitalhelferkurs den Einstieg in eine neue Karriere markiert: Er wird sich als Sozialarbeiter ausbilden.

Aus der Tätigkeit unserer Hilfsorganisationen



Im Berner Rathaus und am Sonntag im Nationalratssaal des Bundeshauses folgten über 300 Delegierte und zahlreiche Gäste als Vertreter der Behörden und der Armee den Geschäften der 99. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Militär-Sanitäts-Vereins und den Jubiläumsfeierlichkeiten zur Erinnerung an die Gründung der Berner Sektion vor 100 Jahren, nach deren Beispiel sich rasch weitere Sanitätsvereine in der ganzen Schweiz bildeten.



Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verein

Der SMSV ist die älteste der sechs noch bestehenden Hilfsorganisationen des SRK; die Verbindung besteht schon seit 1882. Die älteste der 48 im gesamtschweizerischen Verein zusammengeschlossenen Sektionen, diejenige von Bern, feierte am vergangenen 12. April im Rahmen der Delegiertenversammlung des SMSV ihren 100. Geburtstag. Die Sektionen, die in 6 Regionalverbände gegliedert sind, umfassen Aktivmitglieder und Ehrenmitglieder. Beitreten können alle Angehörigen der Armee inklusive Rotkreuzdienst und Frauenhilfsdienst, Angehörige des Zivilschutzes und weitere Schweizer Bürger, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Die Frauen stellen etwa einen Viertel des Mitgliederbestandes.

Der SMSV bezweckt mit seiner Tätigkeit:

- Förderung der ausserdienstlichen Weiterbildung im Armeesanitätswesen
- Durchführung der militärtechnischen Vorbildung gemäss Weisungen des EMD
- Erfüllung von Aufgaben im Rahmen der Vereinbarung mit dem SRK
- Förderung der Bestrebungen des Zivilschutzes
- Förderung der geistigen Landesverteidigung
- Förderung der körperlichen Ertüchtigung
- Pflege der Kameradschaft

Die Technische Kommission des Zentralvorstandes stellt alljährlich ein Pflichtprogramm auf, das die Grundlage für die praktische Arbeit abgibt. Die von den Sektionen veranstalteten Übungen sind auf die Spezialgebiete der verschiedenen Formationen ausgerichtet, doch kommt auch die Grundausbildung nicht zu kurz. Der körperlichen Ertüchtigung wird ganz besonders Beachtung geschenkt. Der «Sternmarsch der Blauen Truppen», der jeweils im März stattfindet, zieht jedes Jahr mehr Teilnehmer an.

Bildnachweis: U. Schweizer. Liga der Rotkreuzgesellschaften / L. Solmssen. SRK / M. Hofer, Rotkreuzsektionen Lausanne, Delsberg, Olten, Zug. Foto Rodo, Riggisberg.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Rainmattstrasse 10, 3001 Bern, Telefon 031 66 71 11.